

# NEWSLETTER DER FRAKTION



**Alexander Unrath**  
Fraktionsvorsitzender

Liebe Leser\*innen,

auch im Jahr 2022 werden wir die Bürger\*innen in unserer Stadt in den Fokus stellen. Dazu gehört für uns GRÜNEN eine Sozialpolitik, die nah am Menschen agiert. Das Schaffen von bezahlbarem Wohnraum und der Ausbau von Angeboten für junge Familien, wie ausreichend Kitaplätze, gehören für uns dazu. Aber auch die Mobilitätsfrage werden wir weiter intensiv beackern. Wir wollen, dass alle Verkehrsteilnehmer\*innen, egal ob zu Fuß, mit dem Rad, Bus und Bahn oder mit dem Auto sicher durch Bad Homburg kommen. Dazu muss der Verkehrsraum zugunsten der Schwächeren umgestaltet werden. Dies bedeutet mehr Platz für Fußgänger\*innen sowie Radfahrende und sorgt insgesamt für weniger Lärm und weniger giftige Abgase in unserer Innenstadt. Zudem werden wir bei allen Themen den Klima- und Umweltschutz mitdenken und in unsere Lösungen integrieren. Denn nur wenn wir im Einklang mit einer intakten Umwelt leben, können wir unseren Wohlstand und unsere Errungenschaften halten.

Die erste Sitzungsrunde im neuen Jahr 2022 ist vorbei und wir GRÜNEN haben uns in den Ausschüssen und in der Stadtverordnetenversammlung mit voller Leidenschaft eingebracht. Die Ergebnisse gibt es hier im Newsletter.

An dieser Stelle wünsche ich Ihnen/Euch ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2022. Nun viel Spaß beim Lesen.

Alexander Unrath

# ***Unsere Arbeit in den Ausschüssen***

## ***Der Stadtwald und sein Nutzen auf einen Blick***

Es gibt keinen Planeten B. Auch unsere Kinder sollen eine Zukunft auf der Erde haben, weshalb wir der Klimakrise mit all unseren Möglichkeiten entgegenwirken werden.



Deshalb denken wir bei allem, was wir tun, mögliche Chancen für den Klimaschutz mit. So haben wir im Klimaschutz- und Umweltausschuss beantragt, dass die Verwaltung den Stadtwald kartiert und das Ergebnis den Bürger\*innen per Papier und digital zugänglich macht. Bei der Kartierung sollen die Nutzungsar-

ten des Waldes (z.B. Erholungswald, Nutzwald, naturbelassener Wald) dargestellt werden. Zusätzlich bitten wir um eine Liste, in der die Größe der Nutzungsarten nach Fläche und nach Prozentsatz der Gesamtwaldfläche aufgelistet sind. So sind wir in der Lage zu überprüfen, bei welchen Flächen Änderungen zugunsten des Naturschutzes möglich sind.

## ***Klimathon – Das Spiel mit dem CO<sub>2</sub>-Abdruck***

Spielerischer geht es beim Klimathon zu: Dabei handelt es sich um eine App-basierte sechswöchige CO<sub>2</sub> - Challenge, bei der man seinen CO<sub>2</sub> - Fußabdruck ermitteln kann. Das macht Spaß und bietet außerdem die Möglichkeit dazu-zulernen; Anregungen zur Reduzierung des umweltschädlichen Treibhausgases sind im Programm enthalten. Die App kann den stadt-eigenen Merkmalen angepasst werden und wird von der Organisation „worldwatchers“ zur Verfügung ge-

stellt. Unser Antrag wurde im Klimaschutz- und Umweltausschuss angenommen. Wie gut solche spielerischen Apps von den Bad Homburger\*innen angenommen werden, zeigt das jährliche Stadtradeln, das ebenfalls auf unsere GRÜNEN-Initiative in Bad Homburg etabliert wurde.

## **Wohnungen vs. Gewerbe – Das letzte Wort hat das Gericht**

In Sachen Baumaßnahmen herrscht in Bad Homburg ständiger Verbesserungsbedarf den Umwelt- und Naturschutz betreffend. So ist die Koalition nicht bereit, den Bebauungsplan am Marienbader Platz derart zu verändern, dass der dortige alte Baumbestand geschützt werden kann.

Das letzte Wort ist in dieser Angelegenheit noch nicht gesprochen; wir haben einen Berichts Antrag zum Stand des Genehmigungsverfahrens sowie des derzeit anhängigen Klageverfahrens gestellt, um Klarheit in die Sache zu bringen; der Antrag wurde einstimmig angenommen. Miteigentümer Greencroft hat bereits gegen die Veränderungssperre bezüglich des ursprünglichen Bebauungsplans geklagt und Recht bekommen.

Darum geht das Unternehmen von einem positiven Bauvorbescheid für seine geplanten 37 Wohnungen aus, die Stadt sieht das anders und will 70 Prozent Gewerbe – Ende offen.

*„Der Eigentümer des sogenannten Holz Brand-Geländes ist wieder im Rechtsstreit mit der Stadt um die von ihm beantragte Baugenehmigung. Dabei hat die Stadt bereits vor Gericht verloren. Der neue Eigentümer, die Greencroft GmbH, Bad Homburg, hat geklagt und vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof Recht erhalten. Warum der Eigentümer nochmals klagen muss, wollen wir GRÜNEN vom Magistrat wissen. Ob wir nun eine informative Auskunft erhalten? Wichtig ist uns GRÜNEN, dass Gerichtsurteile von der Exekutive beachtet werden. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen sollen in unserer Stadt keinen Gegner, sondern ihren kommunalen Partner finden.“*

Eva Wingle,  
Sprecherin für Stadtentwicklung

# Unsere Arbeit in den Ausschüssen

## **Gestüt Erlenhof – Noch mehr Gebäude statt Wiese und Wald?**

Genau hinschauen müssen wir auch bei möglichen Bauvorhaben auf dem Gestüt Erlenhof. Hier wollen wir im Bau- und Planungsausschuss von der Stadt Bad Homburg wissen, wie sie zu diesem Bauvorhaben steht und ob es mit dem Bauplanungsrecht sowie dem Naturschutzrecht vereinbar ist.

*„Auf dem Gestüt Erlenhof gab es in den letzten Jahren schon umfangreiche Neubauten, so dass das im Wald gelegene Gelände bereits den Charakter einer Ortschaft bekommen hat. Ob nun weitere Gebäude geplant oder gar genehmigt sind, will die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nun von der Stadtverwaltung Bad Homburg wissen. Wie sind die Baumaßnahmen mit dem Baurecht und mit dem Naturschutzrecht vereinbar und wie ist die Haltung der Stadt*

*Bad Homburg dazu? Die viel zitierte Landwirtschaft findet auf dem Gelände jedenfalls nicht statt. Das Gestüt ist - wie der Name schon sagt - im Pferdesport und bei Pferdezüchtern bekannt. Der Bau- und Planungsausschuss war mit der Thematik ebenso wenig befasst wie die Stadtverordnetenversammlung. Bauten im Grünen sind ein schwerer Eingriff in die gesetzlich von Bebauung grundsätzlich freizuhaltenen Naturflächen. Jedes Vorhaben muss sorgfältig geprüft und sollte öffentlich statt im Hinterzimmer diskutiert werden, das ist unser Verständnis von verantwortungsvoller Politik.“*

Eva Wingler,  
Sprecherin für Stadtentwicklung

## **„Klimaphalt“ – Klimaschutz auf und mit Bad Homburgs Straßen**

Weniger strittig als diese mit diversen finanziellen Interessen verbundenen Bauvorhaben dürfte unser Antrag auf Prüfung der Möglichkeiten von klimaangepassten Baumaterialien sein. Beim Bau kommunaler Straßen bietet es sich an, helle und sonnenlichtreflektierende sowie wasserdurchlässige und wasserspeichernde Baumaterialien, sogenannten „Klimaphalt“ zu verwenden.

Ein Quadratmeter dieses Materials könnte 85 qm CO<sub>2</sub> neutralisieren, ein eingebauter Mikroplastikfilter aus Vlies befindet sich zwischen den Asphaltsschichten und soll für sauberes Grundwasser sorgen. Auf Gefällestrecken und stark befahrenen Straßen ist die Wasserdurchlässigkeit noch nicht vollständig gegeben, aber für beispielsweise Fahrradstreifen und die Innenstadt sind die hellen Straßenbeläge sehr gut geeignet. Solche Möglichkeiten sollten unbedingt für zukünftige Baumaßnahmen geprüft werden, damit es irgendwann selbstverständlich wird, erst einmal an den Klimaschutz zu denken und dann an die verschiedenen Interessen – derzeit ist es noch viel zu häufig umgekehrt.

*„Straßen werden im Sommer brüllend heiß und Regen kann nicht versickern, sondern fließt in die Kanalisation. So war es bisher. Schon seit einigen Jahren gibt es aber Asphaltmaterial, das die Hitzeentwicklung mindert und auch eine Versickerung von Regen- und Schmelzwasser zuläßt. Diese positive mikroklimatische Wirkung soll auch auf Bad Homburgs Straßen genutzt werden. Wir GRÜNE haben daher eine entsprechende Anfrage an den Magistrat gerichtet. Das habe man schon vor Jahren gewollt, hieß es aus der Reihe der Regierungsvertreter. Wie gut, dass wir GRÜNEN nun den Anstoß geben, dass es wirklich geschieht. Immer wieder gerne!“*

Eva Wingler,  
Sprecherin für Stadtentwicklung

# ***Aus der Stadtverordnetenversammlung***

## ***Zwischen Klimaschutz und Verkehrsschutz gibt es kein Oder.***

Für die Umsetzung der Verkehrswende muss der vorhandene Verkehrsraum neu und fair verteilt werden. Um eine sichere Radverkehrsverbindung aus Dornholzhausen, Kirdorf, Gartenfeld und Berliner Siedlung zum Bahnhof und zu den Schulen zu realisieren, macht es Sinn, die vorhandene Fahrbahnen des Hessen- und Hindenburgtrings neu zu strukturieren. Eine Fahrbahn reicht für den innerstädtischen Autoverkehr, für den Durchgangsverkehr gibt es die Umgehungsstraßen.

Die andere Spur kann dann für sicheres Radfahren umgestaltet werden. Dies ist notwendig, um allen Verkehrsteilnehmer\*innen ein gutes und gefahrloses Fortkommen zu gewährleisten. Für dieses Vorhaben laufen bereits drei verschiedene Simulationen und die Ergebnisse sollen uns noch diesem Jahr vor-

gestellt werden. Die FDP sieht es anders und hat beantragt, die Grünstreifen auf dem Hindenburgtring und Hessenring zu reduzieren bzw. zu entfernen und mit Beton zu ersetzen sowie den Schloßpark zu verkleinern. Wer den dringend benötigten Grünstreifen für das Stadtklima, Bienen und andere Kleintiere für eine unnötige Versiegelung von Flächen für Autos opfern möchte, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt. Vor allem wenn es gute Lösungen gibt, die noch dieses Jahr vorgestellt werden. Wir haben aus voller Überzeugung gegen diesen klimafeindlichen Antrag gestimmt.

*„Wie versuchen jede nur denkbare Fläche wie Bushaltestellen- oder Litfaßsäulendächer zu begrünen. Dazu wurden in den Gremien schon viele Anträge gestellt, die auch mit großer Mehrheit angenommen worden sind. Für uns GRÜNE ist klar: Zwischen Klimaschutz und Verkehrswende gibt es kein Oder. Das hat die FDP nicht*

*verstanden. Während wir in Bad Homburg um jeden Grünstreifen kämpfen, damit wir Versickerungsflächen fürs Regenwasser haben, damit Abkühlungsflächen dafür sorgen, dass wir im Hitzesommer ein kühleres Stadtklima haben und damit Pflanzen, Insekten, Vögel sowie andere Kleintiere Lebensräume haben, möchte die FDP mit ihrer wahnsinnigen Idee die kostbaren Grünflächen am Hindenburg- und Hessenring für mehr Beton opfern. Ein No-Go für den Klimaschutz, ein No-Go für die Verkehrswende.“*

Alexander Unrath,  
Fraktionsvorsitzender und  
Vorsitzender des Klimaschutz-  
und Umweltausschusses

# FRAKTION & MAGISTRAT



**ALEXANDER UNRATH**

**FRAKTIONS-VORSITZENDER**  
Klimaschutz- & Umweltausschuss  
Haupt- & Bürgerbeteiligungsausschuss  
alexander.unrath@gruene-badhomburg.de



**LAURA BURKART-GORIDEN**

**STELLV. FRAKTIONS-VORSITZENDE**  
Haupt- & Bürgerbeteiligungsausschuss  
laura.burkart@gruene-badhomburg.de



**FRAUKE THIEL**

**STELLV. FRAKTIONS-VORSITZENDE**  
Mobilitätsausschuss  
frauke.thiel@gruene-badhomburg.de



**DANIELA KRAFT**

**STELLV. STADTVERORDNETEN-VORSTEHERIN**  
Jugend-, Sozial- & Integrationsausschuss  
Kultur-, Sport- & Freizeitausschuss  
daniela.kraft@gruene-badhomburg.de



**HORST BLAESER**

**Bau- & Planungsausschuss**  
horst.blaeser@gruene-badhomburg.de



**MARGIT COURBEAUX**

**Klimaschutz- & Umweltausschuss**  
Mobilitätsausschuss  
margit.courbeaux@gruene-badhomburg.de



**OLIVER MESSER**

**Wirtschafts-, Finanz- & Digitalausschuss**  
Kultur-, Sport- & Freizeitausschuss  
oliver.messer@gruene-badhomburg.de



**JOSHUA MÜLLER**

**Wirtschafts-, Finanz- & Digitalausschuss**  
Jugend-, Sozial- & Integrationsausschuss  
joshua.mueller@gruene-badhomburg.de



**EVA WINGLER**

**Bau- & Planungsausschuss**  
eva.winkler@gruene-badhomburg.de



**CHRISTINA RUPP**

**Ehrenamtliche Stadträtin**  
christine.rupp@gruene-badhomburg.de



**Bardo Röhrig**

**Ehrenamtlicher Stadtrat**  
bardo.roehrig@gruene-badhomburg.de